

## **STADTBETRIEB ZENTRALE DIENSTE DER LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF**

Willi-Becker-Allee Straße 10  
40200 Düsseldorf  
Telefon: 0211 / 89 - 95601  
Telefax: 0211 / 89 - 35601

### **ZIELE DES EIGENBETRIEBS UND ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Wesentliche Aufgaben des Stadtbetriebs Zentrale Dienste sind

1. die Innenreinigung aller städtischen und angemieteten Gebäude sowie die Glasreinigung dieser Gebäude durch städtisches Personal oder durch Vergabe dieser Reinigungsarbeiten an Reinigungsfirmen, soweit mietvertraglich bis 31.12.2005 nichts anderes vereinbart wurde,
2. Sitzungsservice,
3. Servicecenter Druck und Postlogistik,
4. Beschaffungsservice für Büromaterial und Büromaschinen,
5. Fahrzeugmanagement,
6. Fahrer- und Fahrzeugdisposition.

Ziel ist es, durch Planung und Steuerung nach betriebswirtschaftlichen Vorgaben und Regelungen die genannten Aufgaben wirtschaftlich zu betreiben und Synergien zu erreichen.

In der Sparte Gebäudereinigung lag die wöchentlich erbrachte Reinigungsleistung bei 4.305.880 qm. Hinsichtlich der Gebäude- sowie der Glasreinigung ermittelt der Stadtbetrieb Zentrale Dienste den Reinigungsbedarf und legt u. a. Reinigungsintervalle und überprüfbare Reinigungsstandards fest, die der Funktion der Gebäude gerecht werden. In der Sparte Zentrale Dienste wurden u. a. in der Postlogistik 3.463.845 Postvertriebsstücke bearbeitet und vom Fahrerservice 516.185 km Fahrleistung erbracht.

### **PERSONALBESTAND**

Beschäftigte: 468 (Vorjahr: 480)

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### a.) Betriebsausschussmitglieder (01.01.2011 – 31.12.2011)

Bosse, Helmut  
Elbel, Friederike bis 17.11.2011  
Esser, Johannes  
Durmus, Ergün bis 31.12.2011  
Hösler, Markus  
Karen-Jungen, Günter stellvertr. Vorsitz  
Kreutler, Peter  
Mauersberger, Klaus  
Nicolin, Thomas  
Penack-Bielor, Angelika  
Petring, Jens  
Rohloff, Mirko  
Spielmann, Frank  
Prof. Dr. Voller, Rudolf  
Wachter, Harald Vorsitz  
Walter, Harald  
Warden, Marion  
Wiechert, Silvia  
Wiedbrauk, Bettina  
Dr. Jenkner, Wolf  
Yimbou, Gilbert ab 02.02.2012  
Dr. Urhahn, Manfred ab 17.11.2011

### b.) Betriebsleitung

Sabine Noll kommissarische Betriebsleitung  
Lorthar Otto stellvertretender Betriebsleiter

### c.) Rat

Der Rat der Stadt Düsseldorf entscheidet über die in § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und die in der Betriebssatzung festgelegten Angelegenheiten.

## Aktiva

	2011 TEUR	Veränderung '11 - '10 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>209</b>	-1	<b>210</b>	<b>171</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	-6	18	16
Sachanlagen	197	5	192	155
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.622</b>	393	<b>5.229</b>	<b>6.363</b>
Vorräte	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.183	79	2.104	3.680
Schecks / Bankguthaben	3.439	314	3.125	2.683
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>454</b>	-113	<b>567</b>	<b>680</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.285</b>	279	<b>6.006</b>	<b>7.214</b>

## Passiva

	2011 TEUR	Veränderung '11 - '10 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>113</b>	0	<b>113</b>	<b>113</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Allgemeine Rücklage	88	0	88	88
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.416</b>	207	<b>2.209</b>	<b>1.895</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.756</b>	72	<b>3.684</b>	<b>5.206</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.285</b>	279	<b>6.006</b>	<b>7.214</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2011	Veränderung '11 - '10	2010	2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	34.052	-40	34.092	34.357
2. Sonstige betriebliche Erträge	353	91	262	371
<b>Gesamterträge</b>	<b>34.405</b>		<b>34.354</b>	34.728
3. Materialaufwand	21.095	253	20.842	21.287
4. Personalaufwand	11.661	-45	11.706	11.709
5. Abschreibungen	58	10	48	63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.566	-37	1.603	1.698
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	9	34	36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62	8	54	0
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>	<b>-129</b>	<b>135</b>	<b>7</b>
10. Außerordentliche Aufwendungen	0	-128	128	0
11. sonstige Steuern	6	-1	7	7
<b>12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Lagebericht

### A. Allgemeines

#### Rechtsform / Aufgabenstellung

Der Stadtbetrieb Zentrale Dienste der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde zum 01.01.2006 gegründet und wird als eine organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geführt.

Aufgabenstellung ist die Erbringung und Steuerung der Gebäudereinigung für alle städtischen und angemieteten Gebäude und weitere zentrale Servicefunktionen für die Verwaltung gemäß § 2 (1) der Betriebssatzung. Gemäß § 2 (2) der Satzung ist es Ziel des Betriebes, die genannten Aufgaben wirtschaftlich zu betreiben und Synergien zu erreichen.

#### Betriebsausschuss

Betriebsausschuss ist gemäß § 4 der Betriebssatzung der Personal- und Organisationsausschuss des Rates der Stadt Düsseldorf.

#### Personal

Beschäftigte zum Bilanzstichtag:

	31.12.2010	31.12.2011
Beamte	13	16
Arbeitnehmer/innen	460	455
Auszubildende	3	3
<b>insgesamt</b>	<b>476</b>	<b>474</b>
Durchschnittsalter	50,0 Jahre	49,9 Jahre
Schwerbehindertenquote	9,40 %	10,07 %
Beschäftigte mit Migrationshintergrund	25,95 %	25,53 %

Im Bereich Postlogistik wurden 2011 Untersuchungen zur Gesundheitsprävention durchgeführt, da auch in diesem Arbeitsbereich die körperlichen Arbeiten im Vordergrund stehen und hohe Ausfallzeiten zu verzeichnen sind. Ziel ist es u. a., die Gesundheitszirkelarbeit auch in diesem Bereich ein- und regelmäßig durchzuführen.

## Betriebsleitung

Sabine Noll kommissarische Betriebsleitung ab 18.06.2010  
Lothar Otto stellvertretender Betriebsleiter

## Innere Struktur des Betriebes

Die Organisationsstruktur orientiert sich an den Produktlinien des Betriebes. Im Geschäftsjahr 2011 bestehen folgende Abteilungen:

16/0 Betriebsleitung mit Assistenz, Innenrevision und Betriebssicherheitsmanagement / Datenschutz

16/01 Personal und Finanzen

16/02 Gebäudereinigung

16/03 Fahrer- und Fahrzeugdisposition

16/04 Service Center Druck und Postlogistik, Einkauf und Fahrzeugmanagement

neu ab Juni 2010:

16/05 Beschaffungen, Vergaben, Beihilfen

Die Abteilung wurde vom Hauptamt übernommen und bislang nicht in die kaufmännische Struktur integriert, da es sich um eine Startaufstellung für einen Reorganisationsprozess handelt. Die finanziellen Aspekte werden auf Wunsch der Verwaltung weiterhin im städtischen Haushalt (NKF) in Produkten des abgebenden Hauptamtes abgebildet. Eine Trennung soll nach dem Abschluss des Reorganisationsprozesses erfolgen. Auf die Abteilung 16/05 wird daher in diesem Lagebericht nicht weiter eingegangen.

## B. Geschäftsverlauf und Betriebsergebnis 2011

### Gesamtbetriebsergebnis

Die Summe der betrieblichen Erträge 2011 (ohne interne Leistungsbeziehungen und Betriebskostenzuschuss) hat sich gegenüber der Planung (TEUR 35.966) um ca. TEUR 1.902 auf rund TEUR 34.064 (Vorjahr TEUR 34.138) verringert. Von der Planunterschreitung (TEUR 1.902) entfallen auf die Sparte Gebäudereinigung TEUR 534 und auf die Sparte Zentrale Dienste TEUR 1.368.

Sinkende Umsatzerlöse im Stadtbetrieb führen zwangsläufig aufgrund der Verrechnungsmodalitäten zu Aufwandsreduzierungen bei der Verwaltung.

Aufgrund des vorgesehenen Reorganisationsprozesses hat der Stadtbetrieb im Einvernehmen mit der Verwaltung auf eine Aktualisierung der Preise für die Sparte Zentrale Dienste verzichtet, sodass die Preise des Jahres 2010 weiterhin Grundlage für die Verrechnung in 2011 waren.

Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich bei den Ist-Werten im Saldo ein leichter Umsatzrückgang in Höhe von TEUR 74. Betrachtet man die Sparten separat, wird allerdings deutlich, dass vom Umsatzrückgang nur die Zentralen Dienste betroffen sind (TEUR 480). Dem gegenüber steht ein Umsatzplus in der Gebäudereinigung (TEUR 406). Auf die Sparte Zentrale Dienste wirken sich in erster Linie die ab dem Jahr 2010 eingeleiteten Maßnahmen der Verwaltung zur Haushaltskonsolidierung und -risikominimierung aus. Auf den Umfang der Leistungsabnahmen hat der Stadtbetrieb keinen Einfluss.

Das zeitweise leicht steigende Zinsniveau für Geldanlagen hat zu höheren Zinserträgen von TEUR 43 (Vorjahr TEUR 34) geführt. Der gegenüber 2010 um weitere TEUR 15 reduzierte Planwert 2011 (TEUR 45) konnte dennoch nicht erreicht werden.

Die betrieblichen Aufwendungen (ohne interne Leistungsbeziehungen und Abschreibungen) und der Zinsaufwand sind gegenüber der Planung (TEUR 35.944) um rund TEUR 1.559 auf TEUR 34.385 (Vorjahr TEUR 34.205) gesunken. Dabei sind die Planwerte in allen Positionen (z. B. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Leistungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) unterschritten worden. Dies gilt auch für den Personalaufwand, obwohl die Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2011 und 01.08.2011 (+ 0,6 % und + 0,5 % zzgl. Erhöhung des Leistungsentgelts von 1,25 % auf 1,50 %), die Besoldungsanpassung zum 01.04.2011 um 1,5 % (zzgl. Einmalzahlung 360 EUR) sowie die tarifliche Pauschalzahlung von 250 EUR für Beschäftigte, die zwischen dem 01.10.2005 und 31.12.2009 eingestellt und am 31.12.2009 in die Entgeltgruppen 2 – 8 eingruppiert waren, erhöhend wirkten. Daneben sind durch den Gesetzgeber die Beitragssätze in der Kranken- und Arbeitslosenversicherung mit Wirkung auf die Arbeitgeberanteile in der Sozialversicherung erhöht worden (0,4 %).

Im Saldo ergibt sich unter Berücksichtigung von Abschreibungen, Steuern und Zinserträgen ein Jahresfehlbetrag von 341.267,48 EUR, im Jahr 2010 betrug er 215.841,66 EUR.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass in der Sparte Zentrale Dienste erneut eine mit der Verwaltung abgestimmte Absetzung erbrachter und fakturierter Leistungen erfolgte, diesmal in Höhe von rund TEUR 293.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Rates wird der Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2011 durch einen Betriebskostenzuschuss gedeckt. In Abstimmung mit dem Stadtkämmerer wurde dieser zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge erfasst.

Die Jahresergebnisse der beiden Sparten Gebäudereinigung und Zentrale Dienste wurden aus den vorliegenden Rechnungsergebnissen zusammengestellt. Nachfolgend werden sie getrennt betrachtet.

### **Sparte Gebäudereinigung**

Der betriebliche Aufwand einschl. Abschreibung, betriebsinterner Leistungen, Steuern und Zinsaufwand für Rückstellungen lag mit TEUR 21.956 (Vorjahr TEUR 21.515) rund TEUR 504 unter dem Planwert (TEUR 22.460), aber mit TEUR 441 über dem Ergebnis des Vorjahres. Zum einen resultiert dies aus den zusätzlich erbrachten Leistungen (u. a. Reinigung neuer Flächen, häufigere Reinigung von Bestandsflächen). Die Reinigungsfläche ist zum Stand 31.12.2011 mit 1.378.957 m<sup>2</sup> marginal rückläufig (2010 = 1.380.786 m<sup>2</sup>), aber die wöchentlich erbrachte Reinigungsleistung stieg trotzdem von ca. 4.298.525 m<sup>2</sup> (2010) um 7.355 m<sup>2</sup> auf nunmehr ca. 4.305.880 m<sup>2</sup> (31.12.2011) weiter an. Zum anderen hat dazu auch die Tarifierhöhung im Gebäudereinigerhandwerk mit 1,8 % zum 01.01.2011 beigetragen, da sich diese über das Entsendegesetz und die Mindestlohnbestimmungen ebenfalls auf die bestehenden Vertragsverhältnisse mit Gebäudereinigungsunternehmen im Materialaufwand erhöhend auswirkte.

Der Personalaufwand (einschl. Zinsaufwand für Rückstellungen) ist aufgrund der Tarif- und Besoldungserhöhung auf TEUR 6.131 gestiegen (Vorjahr TEUR 6.022), aber immer noch um TEUR 78 unter Plan (TEUR 6.209) geblieben. Hier wirken sich neben der Eingruppierung in Entgeltgruppe 1 bei Neueinstellungen auch die insgesamt leicht sinkende Zahl der Beschäftigten und die Auflösung von Rückstellungen bei ATZ-Fällen in der Freistellungsphase aus.

Die Erträge der Sparte Gebäudereinigung entsprechen grundsätzlich den Aufwendungen; sie werden dem Amt für Gebäudemanagement (Amt 23) und dem Stadtentwässerungsbetrieb (Amt 67) in Rechnung gestellt. Der mit dem Stadtentwässerungsbetrieb vereinbarte Verwaltungskostenzuschlag war geringer als der tatsächlich im Rahmen der Spitzabrechnung ermittelte, sodass sich ein Jahresfehlbetrag von 2.481,90 EUR (Vorjahr 2.747,89 EUR) ergibt.

## **Sparte Zentrale Dienste**

Die betrieblichen Erträge einschl. erbrachter interner Leistungen verringerten sich gegenüber Plan (TEUR 14.451) ohne Berücksichtigung eines Betriebskostenzuschusses um rund TEUR 1.410 auf TEUR 13.041 (Vorjahr TEUR 13.563). Vom Umsatzrückgang betroffen waren fast alle Dienstleistungen, im Einzelnen die Stadtdruckerei (TEUR 631), der Fahrerservice (TEUR 380), die Postlogistik (TEUR 234) sowie der Einkauf (TEUR 134); zudem sanken die intern zu verrechnenden Leistungen um TEUR 42. Dem gegenüber stiegen die Erlöse im Fahrzeugmanagement (TEUR 9) sowie die sonstigen betrieblichen Erlöse (TEUR 2).

Gegenüber dem Vorjaheresergebnis sind die betrieblichen Erträge einschl. erbrachter interner Leistungen ohne Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses nochmals um TEUR 522 gesunken. Auf die Leistungsabnahmen der städtischen Dienststellen hat der Stadtbetrieb jedoch keinen Einfluss. Hier spiegeln sich insbesondere die Einsparbemühungen der Dienststellen aufgrund der gesamtstädtischen Finanzlage wider.

Die Summe der betrieblichen Aufwendungen dieser Sparte einschl. Abschreibung, Steuern und Zinsaufwand für Rückstellungen lag mit TEUR 13.396 (Vorjahr TEUR 13.689) um TEUR 1.100 unter dem Planwert (TEUR 14.496). Der zuvor beschriebene Nachfragerückgang führte in der Folge zu niedrigerem Materialaufwand (TEUR 853). Auch die Personalkosten einschl. Zinsaufwand lagen mit TEUR 5.592 (Vorjahr TEUR 5.738) um TEUR 198 unter dem Ansatz des Erfolgsplanes (TEUR 5.790). Beigetragen haben auch niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 50) und Kfz.-Steuern (TEUR 2). Lediglich die Abschreibungen auf Sachanlagen haben den geplanten Aufwand geringfügig überschritten (TEUR 2).

Im Ergebnis ergibt sich für die Sparte Zentrale Dienste unter Einbezug der Zinserträge ein Fehlbetrag in Höhe von 338.785,58 EUR (Vorjahr 213.093,77 EUR).

## **C. Darstellung der Lage**

### **Vermögenslage**

Gegenüber der Bilanz zum 31.12.2010 hat sich die Bilanzsumme des Geschäftsbetriebs um TEUR 279 bzw. 4,66 % erhöht. Grund hierfür ist eine Erhöhung der Forderungen gegen die Stadt und andere Eigenbetriebe. Bei der Vermögensstruktur entfallen 3,33 % auf das Anlagevermögen und 96,67 % auf die übrigen Aktiva.

Die Kapitalstruktur setzt sich mit 1,80 % aus Eigenkapital und mit 9,39 % aus Dauerfinanzierungsmitteln (Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen) zusammen. Der Rest betrifft kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Das langfristige Vermögen ist zu 100 % durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt.

### **Finanzlage**

Der Betrieb konnte 2011 jederzeit seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen. Unter Einbeziehung der Finanzplanung für 2012 ist die Liquidität sichergestellt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Finanzmittelfonds von TEUR 3.439 (31.12.2010 TEUR 3.125), der sich aus flüssigen Mitteln zusammensetzt.

Zum Stichtag 31.12.2011 betrug der Cash-Flow TEUR 59. Der Mittelzufluss in Höhe von TEUR 314 setzt sich aus dem Mittelabfluss der Investitionstätigkeit von TEUR 57 und den Mittelzuflüssen aus Finanzierungstätigkeit TEUR 128 und aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 243 zusammen.

## **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2011 ergab sich ein vorläufiger Jahresfehlbetrag von TEUR 341. Dieser wird vorbehaltlich der Genehmigung des Rates durch einen Betriebskostenzuschuss in selber Höhe ausgeglichen.

## **D. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Der Stadtbetrieb Zentrale Dienste stellt entsprechend § 10 Abs. 2 EigVO NRW alle erbrachten Leistungen ohne Zuschläge für Gewinn und Wagnis in Rechnung. Die Wirtschaftsführung des Betriebs zielt in erster Linie darauf ab, die Planwerte einzuhalten und ggf. zu Einsparungen zu kommen, die über die Verrechnung mit den Ämtern und Dienststellen an die Verwaltung weitergegeben werden können.

Vor dem Hintergrund weiter laufender Bemühungen zur Haushaltsrisikominimierung und -vorsorge und der möglichen neuen strategischen Ausrichtung des Stadtbetriebs wurde im Einvernehmen mit der Verwaltung entschieden, die Preise 2010 auch als Basis für den Wirtschaftsplan 2012 beizubehalten und ein kostendeckender Wirtschaftsplanvollzug vorgegeben. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes hat der Stadtbetrieb aktuelle Erkenntnisse berücksichtigt und erneut eine höhere Inanspruchnahme bei den Leistungen der Gebäudereinigung unterstellt. Auf dieser Basis wurde der Wirtschaftsplan 2012 am 15.12.2011 im Rat der Stadt beschlossen.

Bezüglich der in Vorjahren erfolgten Absetzung bestimmter erbrachter und zunächst fakturierter Leistungen ist die Verwaltung zwischenzeitlich einem Vorschlag des Stadtbetriebs gefolgt, der die Erkenntnisse der Vorjahre berücksichtigt und zu einem geringeren Aufwand führt. Ab 2012 ist somit die direkte Bezahlung der Leistungen sichergestellt.

Nach Fertigstellung des 1. Zwischenberichtes 2012 und bei Betrachtung des sich anschließenden Zeitraums April – Mitte Juni ist zu erwarten, dass es auch im laufenden Wirtschaftsjahr zu einem Fehlbetrag kommen wird.

In der Sparte Zentrale Dienste setzen sich die Umsatzrückgänge bedingt durch die weiter angespannte Haushaltssituation und die daraus resultierenden Maßnahmen weiter fort. Hauptsächlich betroffen sind die Bereiche Fahrerservice, Einkauf und Postlogistik. Erfreulicherweise hat sich die Situation der Stadtdruckerei verbessert; hier liegen die Erlöserwartungen aktuell über Plan. Nicht auszuschließen ist weiterhin, dass Ämter und Dienststellen verschiedene, originär vom Stadtbetrieb zu erbringende Leistungen extern beziehen, um vermeintlich Einsparungen zu erzielen. Dies trifft jedoch bei gesamtstädtischer Betrachtung nicht zu. Aufgrund des nur geringfügig veränderbaren Fixkostenanteils wird der betriebliche Aufwand aber nicht im gleichen Umfang sinken können. Der weitere Verlauf wird daher intensiv mittels wöchentlicher Budgetberichte, regelmäßig stattfindender Leitungsrunden, Kennzahlenvergleiche zu den Terminen für die Zwischenberichte usw. begleitet, um im Rahmen der Möglichkeiten entsprechende Gegenmaßnahmen zu erkennen und einzuleiten.

In der Sparte Gebäudereinigung werden sich die betrieblichen Aufwendungen gegenüber 2011 nur leicht erhöhen, jedoch deutlich unter dem Planansatz 2012 bleiben. Die steigende Nachfrage nach Unterhalts-, Grund- und Sondereinigungen setzt sich fort, sodass die Jahresreinigungsfläche und somit der Materialaufwand stärker als geplant steigen werden, obwohl die forcierte Ausschreibung von Reinigungsleistungen zu positiven Ergebnissen führt. Hinzu kommt zudem eine Erhöhung im Gebäudereinigerhandwerk von 3,1 % ab 01.01.2012. Auch die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst (Tarifbereich: + 3,5 % ab 01.03.2012, Anhebung Leistungsentgelt von 1,50 % auf 1,75 %; Besoldung: + 1,9 % ab 01.01.2012) und die Auszahlung von Leistungsentgelten aus Vorjahren in einer Summe führen tendenziell zu Aufwandserhöhungen. Dem gegenüber stehen aber die Auflösungen von Rückstellungen für Leistungszuschläge und –entgelte (Einmaleffekt) sowie für ATZ-Fälle in der Freistellungsphase. Zusammen mit leicht sinkenden Beschäftigtenzahlen zeichnet sich eine wesentliche Unterschreitung des geplanten Personalaufwandes ab.

Die Zinserträge werden in diesem Jahr wieder auf dem Niveau von 2010 erwartet. Aufgrund des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus und der seitens der Verwaltung vorgegebenen Umstellung der quartalsweisen Vorauszahlungen des Amtes für Gebäudemanagement auf zweimonatliche Vorauszahlungen im 2. Halbjahr 2012 (ab 2013 auf monatliche Vorauszahlungen) ist davon auszugehen, dass die Planwerte nicht erreichbar sind.

Bezüglich der Reorganisation des Stadtbetriebs ist die Entscheidung gefallen, eine externe Beratung zur Organisationsentwicklung im Stadtbetrieb zu beauftragen, um bis zum Jahresende zu ersten Ergebnissen zu gelangen.

Unter Hinweis auf die Verfügung 02-20/321 vom 27.02.2012 hat der Stadtbetrieb im Mai 2012 einen ersten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 vorgelegt. Hier wird zunächst von unveränderten Preisen ausgegangen. Die weiteren Überlegungen zur Risikovorsorge werden in den endgültigen Entwurf einfließen, um in Aufwand und Ertrag zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu gelangen.

Für den Betrieb sind im Weiteren keine wesentlichen Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten.

#### **E. Besondere Vorgänge nach Bilanzstichtag**

Nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres sind Vorgänge von besonderer Bedeutung nicht eingetreten.

#### **F. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG (s. § 25 EigVO NRW)**

Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG wurden keine Auffälligkeiten gemeldet.

## Bezüge der Organe

### Betriebsleitung

Frau Noll als kommissarische Betriebsleiterin erhielt in 2011 Bezüge in Höhe von 67.660,86 EUR; Herr Otto als stellvertretender Betriebsleiter erhielt in 2011 Bezüge in Höhe von 69.810,43 EUR.

### Betriebsausschuss

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten vom Stadtbetrieb Zentrale Dienste keinerlei Bezüge.

## Aufgabenerfüllung, Leistungen / Produkte

### Leistungskennzahlen mit 3-Jahresübersichten:

	2009	2010	2011
<b>Reinigungsfläche</b> 2009: 1.391.348 qm 2010: 1.380.786 qm 2011: 1.378.957 qm	21.044 TEUR	21.519 TEUR	21.926 TEUR
<b>Postvertriebsstücke</b> 2009: 3.754.523 2010: 3.588.727 2011: 3.463.845	9.037 TEUR	8.400 TEUR	7.985 TEUR
<b>Kilometerleistung</b> 2009: 588.440 2010: 524.756 2011: 516.185	1.487 TEUR	1.487 TEUR	1.470 TEUR

## Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

### Stadt Düsseldorf

Für die Gebäudereinigung, Postlogistik, Fahrzeugmanagement, Druck u. a. hat der Stadtbetrieb Zentrale Dienste der Landeshauptstadt Düsseldorf 33.615 Mio. EUR erhalten.